

Taufe des Herrn	
Datum: 9./10. 01-2016	Azmoos – Sevelen - Buchs
Musik: DKMS / UZ	

EINZUG	<u>Azmoos: J. Rutter: "O clap your hands"</u>  <b>Orgel</b>
ERÖFFNUNG	<b>3, 1-3 Wen Gott beruft ins Leben</b>
EINLEITUNG	Wir wären nicht da in dieser Kirche, wären wir nicht getauft. Wir wären nicht da in diesem Leben, hätte nicht zuerst Gott ja zu uns gesagt. Wir wären aber auch nicht da, hätte uns nicht Jesus von diesem Gott erzählt, der ja sagt zu uns, selbst dann, wenn Menschen oder gar wir selber nein sagen zu uns selbst.
KYRIE	<u>Azmoos: KG 63 „Du rufst uns Herr“</u> K Strophe 1 Ch Strophen 2 und 3 A Alle = Gemeinde mit Orgelnachspiel  Herr Jesus Christus, du bist Gottes geliebter Sohn: Herr, erbarme dich.  Du bist gekommen, um uns mit heiligem Geist zu taufen: Christus, erbarme dich.  Du hast uns berufen, Kinder Gottes zu sein: Herr, erbarme dich.
GLORIA	<b>75, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“</b>
TAGESGEBET	

1.LESUNG	Die Bücher der Propheten sind fester Bestandteil der jüdischen Bibel, dem sog, AT. Aus diesem Glauben seines Volkes heraus lebte auch Jesus. Die frühen Christen sahen den Knecht Gottes, von dem <b>Jes 42, 5a.1-4.6-7</b> spricht, als Hinweis auf Jesus.
ANTWORTGESANG	Die Stimme dieses Knechtes, der das Licht aller Völker ist, ist seit Jesus in der ganzen Welt zu hören.  Anhang
2.LESUNG	Paulus schreibt seinem Schüler <b>Tit 2, 11-14 (gekürzt)</b> , dass in Jesus die Gnade, die Güte und Barmherzigkeit Gottes leibhaftig erschienen ist.
EVANGELIUMSRUF	<b>Halleluja KG 88, 1 (V/A) + Schola-Vers</b>
EVANGELIUM	<b>Lk 3, 15-16.21-22</b>
AKKLAMATION	<b>Halleluja 88, 1 (V/A)</b>
PREDIGT	I  Der Himmel öffnete sich, eine Stimme sprach: «Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.»  Der Himmel ist offen; ein schönes Bild. Der Himmel ist offen, wenn dunkle Wolken im Leben aufziehen. Der Himmel ist offen, wenn wir glauben, die Decke würde uns auf den Kopf fallen.  Der Himmel ist offen. Durch die Taufe und damit durch den Glauben an Jesus Christus werden wir unter diesen offenen Himmel gezogen.

«Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.» - sagt die Stimme aus dem offenen Himmel zu Jesus.

Seit Ostern und Pfingsten sagt die Kirche im Namen des dreifaltigen Gottes bei der Taufe auch uns:

«Du bist mein geliebter Sohn, (und selbstverständlich auch meine geliebte Tochter) an dir habe ich Gefallen gefunden.»

Es tut allein schon gut, von andern Menschen zu hören:

Ich liebe dich!  
Du gefällst mir!

Und erst recht tut es gut, dies von Gott zu hören:

Ich liebe dich!  
Du gefällst mir!

II

Uns denkwütigen nordalpenländischen Westeuropäern ist solches Denken eher fremd.

Wir haben ja alle unsere Probleme.  
Wer keine Probleme hat, gilt als unseriös.  
Also muss, wer seriös sein will, wenigstens das Problem haben, dass er kein Problem hat.  
Und für nicht wenige ist Gott das grösste Problem unter allen Problemen.  
Für noch mehr ist Gott überhaupt kein Problem mehr.  
Er erscheint gar nicht mehr am Denkhorizont.

Der Glaube, den uns die Bibel nahelegen will, der Glaube, den uns auch Jesus vorlebt, ist jedoch eine Absage an unser problemsüchtiges Vernünfteln.

Nicht wir müssen nach Gott suchen und ihn zu einem Problem machen.  
Gott sucht uns!

Die Stimme, die Jesus hört – Du bist mein geliebter Sohn! – diese Stimme hören wir schon im Buch Exodus aus dem brennenden Dornbusch.

Hier sagt Gott zu Mose:  
«Ich bin der 'ich-bin-da'»

Die Geschichten, Erzählungen, Psalmen und Texte der Propheten der jüdischen Bibel sind Variationen zu diesem einen Thema der Stimme aus dem brennenden Dornbusch:  
«Ich bin der 'ich-bin-da'»

Gott ist da auf allen unseren Wegen, Umwegen, Irrwegen, selbst auf unseren krummen Wegen.

Nachdem die ersten Jünger erlebt hatten, dass Jesus auferstanden ist, beginnen sie von ihm zu erzählen.

Und in allen Erzählungen über ihn kommt zum Ausdruck:  
Jesus verkörpert leibhaftig den Glauben seines Volkes, den Glauben an den Gott, der sagt:  
«Ich bin der 'ich-bin-da'»

	<p>Sogar Johann Wolfgang von Goethe, nicht unbedingt eine Kirchenmaus, schrieb mal: «Wenn je das Göttliche auf Erden erschien, so war es in der Person Christi.»</p> <p>III</p> <p>Was haben wir denn eigentlich gewonnen, wenn wir Gott zum Problem machen?</p> <p>Verschliessen wir den Himmel damit nicht komplett? Werden dann die dunklen Wolken über unserem Leben nicht noch düsterer? Fällt uns dann die Decke nicht erst recht auf den Kopf?</p> <p>‘O Heiland, reiss die Himmel auf’ – so haben wir im Advent gesungen.</p> <p>Heute, am Fest der Taufe des Herrn, hören wir davon, wie der Himmel aufgerissen ist.</p> <p>Da ist Gott, der zu Jesus sagt: «Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.»</p> <p>Da ist Gott, der durch Jesus auch uns sagt: Ich liebe dich! Du gefällst mir!</p> <p>Mit diesem Wissen lebt es sich lockerer. Dieses Wissen aus dem Glauben heraus relativiert unser problemzentriertes Denken.</p>
--	--

	<p>Das heisst nicht, dass wir unser Denken gänzlich an den Nagel hängen müssten.</p> <p>Wir dürfen vielmehr darauf vertrauen, dass der, der zu Mose sagt – «Ich bin der ‘ich-bin-da’» -, dass der, der zu Jesus sagt - «Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.» - dass dieser Gott Wege und Auswege findet, wo wir mit unserm Denken an die Grenzen kommen.</p> <p>Es ist dieses Vertrauen, das uns immer wieder ein Loch am Himmel sehen lässt. Wo ein Loch am Himmel ist, da verringert sich die Gefahr, dass uns die Decke auf den Kopf fällt.</p>
TAUFE / CREDO	<b>98 Wir glauben, Gott</b>
FÜRBITTEN	<p><b><u>Azmoos:</u> Liturgische Kleinformen Nr.19 aus SGKMH 4</b></p> <p>Unsere Taufe ist der Beginn unseres Lebens in Gott. Der Himmel öffnet sich über uns auf Erden. Diese geschenkte Barmherzigkeit können wir mit allen Menschen teilen. Füreinander und miteinander wollen wir beten:</p> <p><i>Gottes Heiliger Geist ist allen im Volk Gottes geschenkt. Lass alle Getauften mit Begeisterung die Frohe Botschaft in die Welt tragen.</i></p>

	<p><i>Sein Geist ermöglicht uns mehr als wir uns vorstellen können. Lass die Kirche im Vertrauen auf seine Hilfe die Herausforderungen für die Gesellschaft annehmen.</i></p> <p><i>Gelebte Dankbarkeit schafft Lebensfreude. Lass alle Christen freudige Zeugen seiner Liebe werden.</i></p> <p><i>Unseren Selbstwert erfahren wir in der Anerkennung, die andere uns schenken. Lass auch die Schwachen und die Kleinen in unserer Gesellschaft erfahren, wie wertvoll sie sind.</i></p> <p><i>In der Taufe werden wir zu Kindern Gottes. Lass unsere Verstorbenen bei dir ewige Heimat finden.</i></p> <p>Vater, du kennst unsere Möglichkeiten und unser Versagen. Befreie uns von allem, was uns hindert, die uns geschenkten Gaben miteinander zu teilen und uns so als deine Kinder zu erweisen. Das erbitten durch Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist. - Amen.</p>
GABENBEREITUNG	<p><b>Azmoos: Melchior Franck: „Ich taufe mit Wasser“</b> Orgel</p>
PRÄFATION	
SANCTUS	<b>108 „Heilig, heilig, heilig...“</b>
HOCHGEBET	
VATER UNSER	<p><b>Azmoos: nach gesprochenem Vater unser</b> <b>Durufilé: „Notre Père“</b></p>

ZUR BROTBRECHUNG	<b>130 „Christe, du Lamm Gottes“</b>
KOMMUNION	<b>Orgel</b>
SCHLUSSGEBET	
SCHLUSSLIED	<p><b>Azmoos: P. Huber: „Nun danket alle Gott“, Liedkantate zu KG 236 aus Gesänge zur Liturgie Nr.21 SGKMH 6</b></p> <p><b>4 Ich bin getauft und Gott geweiht</b></p>
SEGEN	
MITTEILUNGEN	
AUSZUG	<b>Orgel</b>

nach der Lesung Jes 42, 5a.1-4.6-7 KG 85.6

Der Herr schenkt sei - nem Volk den Frie - den. Q37

1. Bringt dar dem Herrn, ihr Himmlischen, \*  
bringt dar dem Herrn Lob und Ehre!  
Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens, \*  
werft euch nieder vor dem Herrn in heiligem Schmuck! **Kv**
2. Die Stimme des Herrn erschallt über den Wassern, \*  
der Herr über gewaltigen Wassern.  
Die Stimme des Herrn ertönt mit Macht, \*  
die Stimme des Herrn voll Majestät. **Kv**
3. Der Gott der Herrlichkeit donnert. \*  
In seinem Palast rufen alle: O herrlicher Gott!  
Der Herr thront über der Flut, \*  
der Herr thront als König in Ewigkeit. **Kv**